

~~5.~~

Ein großer Fehler, daß man sich mehr dünkt, als man ist, und sich weniger schätzt, als man wert ist.

~~6.~~

Es begegnet mir von Zeit zu Zeit ein Jüngling, an dem ich nichts verändert noch gebessert wünschte; nur macht mir bange, daß ich manchen vollkommen geeignet sehe, im Zeitstrom mit fortzuschwimmen; und hier ist's, wo ich immerfort aufmerksam machen  
5 möchte, daß dem Menschen in seinem zerbrechlichen Rahn eben deshalb das Ruder in die Hand gegeben ist, damit er nicht der Willkür der Wellen, sondern dem Willen seiner Einsicht Folge leiste.

~~7.~~

Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus, den sie erregt.

~~8.~~

Alles, was unsern Geist befreit, ohne uns die Herrschaft über uns selbst zu geben, ist verderblich.

9.

Das höchste Glück ist das, welches unsere Mängel verbessert und unsere Fehler ausgleicht.

10.

Im Betrachten wie im Handeln ist das Zugängliche von dem Unzugänglichen zu unterscheiden; ohne dies läßt sich im Leben wie im Wissen wenig leisten.

~~11.~~

Die Weisheit ist nur in der Wahrheit.

~~12.~~

In der Welt kommt's nicht drauf an, daß man die Menschen kenne, sondern daß man im Augenblick klüger sei als der vor uns Stehende. Alle Jahrmärkte und Marktschreier geben Zeugnis.

13.

Es ist schwer, gegen den Augenblick gerecht sein; der gleichgiltige macht uns Langeweile, am guten hat man zu tragen und am bösen zu schleppen.

14.

Der ist der glücklichste Mensch, der das Ende seines Lebens mit dem Anfang in Verbindung setzen kann.